zh
aw

Life Sciences und
Facility Management

11.–12. September 2025

# 6. Campus-Tag der Biodiversität

# 6. Campus-Tag der Biodiversität auf dem Campus Grüental

Die Biodiversität erforschen wir aus Neugier und bestaunen aus einfacher Freude. Am 11.–12. September 2025 laden wir euch herzlich ein, ein Stück Artenvielfalt in Wädenswil zu entdecken: Beim 6. Campus-Tag der Biodiversität spannen sich wieder Expert:innen und Neulinge zusammen, um nach verschiedensten Pflanzen-, Pilz- und Tierarten auf unserem Campus zu suchen und einen Einblick in ihre Vielfalt zu bekommen. Mitmachen kann jede:r – Vorkenntnisse sind nicht nötig, nur eure Neugier und Freude an der Natur. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende, spannende Funde und inspirierende Stunden im Zeichen der Artenvielfalt.

Hallie Seiler und Regula Treichler,
im Namen der Arbeitsgruppe
Nachhaltigkeit am IUNR

## Vorabendprogramm

**Donnerstag, 11. September 2025** – nur bei guter Witterung

**19:45** Fledermaus-Vortrag und Exkursion,
Nachtfalter-Leuchtfang (parallel, open end)
Treffpunkt: Vordereingang GC

## Hauptprogramm

**Freitag, 12. September 2025** – bei jeder Witterung

**09:00** Begrüssung, Gruppenbildung, Infos Ablauf,
Bezug Materialien
Treffpunkt: Hintereingang GC

**09:15** Exkursionen und Vorträge, Erfassen,
Sammeln und bestimmen der Arten

**10:45 – 11:15** Individuelle Pause

**12:30** Zusammentragen der Ergebnisse,
Abgabe der Aufnahmebögen

**12:45** Kurze Präsentation der Befunde und Highlights zu den einzelnen Artengruppen beim Hintereingang GC

**13:00** Mediterranes Buffet (vegetarisch-vegan) von der Fabrikbeiz. Zwischendurch-Präsentation vorläufiger Resultate der Artengruppen bei der Wiese zwischen Sortenschaugarten Gemüse und Gebäude GC.

Bitte mitbringen:
Stift und Papier | Wettergerechte Kleidung, Sonnen- und Zeckenschutz | Lupe 8–20-fach, falls vorhanden

# Gruppe 1
# Gefässpflanzen

Gruppenleiter: Luis Meissner

In der Schweiz gibt es gut 3’000 Gefässpflanzenarten – wie viele davon finden wir auf dem Campus Grüental? Mit Hilfe von Bestimmungsliteratur versuchen wir mit einer systematischen Begehung möglichst viele Taxa auf dem Campus herauszufinden.

Duftendes Ruchgras

Duftendes Ruchgras



# Gruppe 2
# Pilze

Gruppenleiterin: Tala Bürki

Pilze erfüllen vielfältige ökologische Funktionen: sie zersetzen Holz und anderes organisches Material, leben in Symbiose mit Pflanzen oder parasitieren andere Lebewesen. Nach einer kurzen Einführung in die Vielfalt der Pilze und deren wichtigsten Lebensformen suchen wir auf dem Gelände nach typischen Beispielen und besprechen, wo und wie sich Pilze am besten finden lassen. Anschliessend begehen wir das Gelände und sammeln Fruchtkörper verschiedener Pilzarten. Danach bestimmen wir die gesammelten Proben nach makroskopischen Merkmalen.

Rosenroter Saftling

Einblick in die Pilzvielfalt

# Gruppe 3
# Käfer

Gruppenleiter: Alexander Szallies

Wir werden auf dem Campus mit verschiedenen Methoden Käferarten nachweisen. Mit dem Kescher werden wir Tiere aus den Wiesen fangen, unter Steinen suchen und von Büschen und Bäumen klopfen. Bitte bringt geeignete Optik mit (Brillen, Lupen), um die Tiere, die wenige Millimeter gross sind, betrachten zu können.

*Aphthona abdominalis*

*Bruchidius imbricornis*



# Gruppe 4
# Schad- & Nutzorganismen

Gruppenleiter: Jürg Boos

Faule Äpfel – nein danke! Oder würde es dich doch Wunder nehmen wer uns da die Früchte weggefressen hat? Anhand von Schadbildern auf Früchten versuchen wir die Spur zu den Täten zurückzuverfolgen: War es ein Insekt, ein Pilz oder beides?

Apfelsägewespe

Birnengitterrost

# Gruppe 5
# Kleinsäuger

Gruppenleiter: Roland Graf

Mit Hilfe von Fotofallen werden wir Nachweise von möglichst vielen Säugetierarten erbringen. Zwischen den praktischen Arbeiten werden Inputs zur Biologie, zur Nachweismethodik und zur Bestimmung von Säugetieren gehalten.

Langschwanzmaus

Frettchen im Fototunnel



# Gruppe 6
# Fledermäuse

**Angebot für Nachteulen!**
Gruppenleiter: Milan Pestalozzi

Mit 30 Arten sind Fledermäuse die artenreichste Säugetiergruppe der Schweiz. Doch wie lassen sich die scheuen Nachttiere nachweisen? Nach einer kurzen Einführung zur heimischen Fledermausfauna und bioakustischen Nachweismethoden erkunden wir mit Ultraschallmikrofonen das Campus-Areal und versuchen Arten aufzuspüren.

Treffpunkt am 11. September, ab 19:45 Uhr vor dem Gebäude GC – open end. Ein Wechsel zur Nachtfalter-Gruppe ist jederzeit möglich. Bei Regen entfällt die Exkursion, dafür gibt es eine vertiefte Einführung ins Thema Fledermäuse.

Apfelsägewespe

Birnengitterrost

# Gruppe 7
# Nachtfalter

**Angebot für Nachteulen!**
Gruppenleiter: Severin Scheurer

Nachtfalter sind ein oft wenig beachteter Teil der artenreichen Gruppe der Schmetterlinge. Am Abend kann einem Leuchtfang beigewohnt werden, womit wir die nachtaktiven Insekten in die Artenliste des Grüentals aufnehmen. Die Tiere werden soweit möglich mit Hilfe von Literatur und Erkennungsapps bestimmt.

Treffpunkt am 11. September, ab 19:45 Uhr vor dem Gebäude GC – open end. Die Leuchtnacht findet nur bei guten Wetter und Nachttemperaturen über 15°C statt. Bitte mitbringen: Kleine Taschen- oder Stirnlampe und warme Kleidung, Snacks.

Leuchtfang am Waldrand

Lindenschwärmer

## Schon gewusst?

**1024**
Arten auf dem Campus beobachtet

**15**
erfasste Organismen-gruppen seit 2019

**135**
Käfer: Die Artenreichste Tiergruppe auf dem Campus

Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften

**Life Sciences und
Facility Management**
Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen

Grüentalstrasse 14
Postfach
8820 Wädenswil

www.zhaw.ch

**Kontakt**
Regula Treichler
regula.treichler@zhaw.ch

Bitte melden Sie sich bis am
2. September 2025 hier an:
https://redcap.zhaw.ch/surve-
ys/?s=3DDHEHKJ98CFTLFM

Juli 2025